



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

195 (21.8.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4237](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4237)

Neckarauer Kirchweih-Fest.



Gasthaus „zum Eichbaum.“
 Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August 1886
 mit gutbesetzter Tanzmusik
 bei Verabreichung von vorzüglichen Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet
 8067
 Ph. Rathgeber.

Ortsverband deutscher Gewerkevereine.
 Samstag, 21. August, Abends 8 1/2 Uhr
Bersammlung
 des Ortsvereins der Maschinenbauer im Lokal zum gold. Falken.
 Samstag, 21. August, Abends 8 1/2 Uhr
Bersammlung
 des Ortsvereins der Schreiner im Lokal z. halben Mond, N. 2.
 Montag, d. 23. Aug., Abends 8 1/2 Uhr
Bersammlung
 des Ortsvereins der Schuhmacher im Lokal zum „gold. Falken“
 Vollständiges Erscheinen erwartet
 8091 Der Vorstand.

Berein zur Beschaffung ärztl. Hilfe und der Arzneien.
 Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht alle etwa fehlenden Beiträge bis längstens zum 1. Oktober d. J. zu entrichten, damit eine genaue Bilanz aufgestellt werden kann. Wer am ersten Oktober 4 Wochen im Rückstande ist wird ausgeschlossen, wenn nicht Stellung nachgesucht wird. Im Interesse des Vereines ersuchen wir die Mitglieder der ordentlichen Begehung der Casse möglichst Vorschub zu leisten und für die Verbreitung dieser Bekanntmachung Sorge zu tragen. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Beiträge stets in der ersten Hälfte des Monats gezahlt werden müssen.
 Für den Vorstand:
 1900 J. Willig.

Centr. Franken- und Sterbe-Casse der Maurer, Steinhaier, Gypfer und Stukkateure Deutschlands, (Grundstein zur Einigkeit).
 Den Mitgliedern zur Nachricht, daß laut Beschluß der Mitgliedereversammlung vom 16. d. M. jeden ersten Sonntag im Monat eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfindet u. werden die Mitglieder ersucht, bei Vermeidung der durch näheren Aufruf bekannt gegebenen Strafe, vollständig zu erscheinen.
 8010 Der Bevollmächtigte.

Kentral-Franken-Casse der Maurer, Steinhaier, Gypfer u. Stukkateure Deutschlands.
Grundstein zur Einigkeit.
 Die Mitglieder werden ersucht, längstens bis Sonntag, den 22. d. M. ihre Quittungsbücher, behufs Vergleichs mit dem Hauptbuche, im Kassenslokal abzugeben und nimmt selbige unter der Woche zu jeder Zeit Hr. G. Mayer im Lokal T. 2, 7 entgegen.
 Ebenso fordern wir diejenigen Mitglieder auf, die ihre Wohnung gewechselt und diesen Wechsel noch nicht angezeigt haben, dieses im Laufe dieser Woche (schriftlich) im Lokal zu thun.
 8007 Der Bevollmächtigte.

Mercuria.
 Sonntag, 5. September 1886
Ausflug nach Heidelberg,
 beseht Waldfest, verbunden mit **Besangs- und humoristischen Vorträgen** nebst **Tanz.**
 NB. Da die Fahrpreise ermäßigt sind, so ersuchen wir Freunde und Gönner unserer Gesellschaft welche sich daran beteiligen wollen, sich längstens bis zum 1. September in die in unserm Lokale O 5, 1 aufliegende Liste Montag und Freitag einzutragen.
 8062 Der Vorstand.

Männergesangverein Schwelinger-Hofstadt.
 Samstag, Abend 8 Uhr
 Probe.
 8020

Frohinn. 8731
 Heute Samstag Abend Probe.

Gesang-Verein Germania.
 Samstag, Abend 9 Uhr
 Probe.
 Um vollständiges Erscheinen bitten
 1793 Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft.
 Samstag Abend 7/9 Uhr
 Gesang-Prob.
 Um pünktliches Erscheinen bitten
 807 Der Vorstand.

Kirchweih-Fest Neckarau.
Gasthaus „zum Schwanen.“
 Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August wird bei Unterzeichnetem das **Kirchweih-Fest**
 mit gutbesetzter Tanz-Musik (Mannheimer Gässlein-Kapelle) abgehalten und ladet hierzu höflichst ein
 8061
 J. Orth, „zum Schwanen.“
 NB. Jed. Stunde geht ein Localzug, à Person 10 Pf.

Kirchweih-Fest Neckarau.
Gasthaus „zum Engel.“
 Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August findet bei mir das **Kirchweihfest** bei gutbesetzter Tanzmusik statt. — Gleichzeitig empfehle einem verehrlichen Publikum meine **Gartenwirtschaft** eine der schönsten Neckarau's, gutes Lagerbier aus der Brauerei „Durlacher Hof“, reingehaltene Weine, gute Küche wie lange bekannt, bei guter Bedienung.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 8059
Georg Ziegler.

Kirchweih-Fest Neckarau.
 Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August wird das **Kirchweihfest** im Gasthaus „zum Löwen“ bei gutbesetzter Tanzmusik (Mannheimer Stadt-Orchester) abgehalten.
 Ich empfehle gleichzeitig meine schöne **Gartenwirtschaft**, sowie ausgezeichnetes Lagerbier, reine Weine, gute Küche bei aufmerksamer Bedienung, wozu freundlichst einladet
 8056
 Valentin Zepp.

Kirchweihfest Neckarau.
Gasthaus zum „Badischen Hof.“
 Zu dem am Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August stattfindenden **Kirchweihfest** ladet ich ein verehrliches Publikum höflichst ein.
Gutbesetzte Tanzmusik
 (Wioniere von Speyer), ausgezeichnetes Lagerbier aus der „Eichbaumbrauerei“, reine Weine, sowie vorzügliche Küche.
 Einem zahlreichen Besuche sehr entgegen.
 8104
Georg Wörns.

Kirchweihfest in Neckarau.
Gasthaus „zum Ochsen.“
 Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August wird das Kirchweihfest mit **gutbesetzter Tanzmusik** (Gesellschaft Heller) gefeiert. 8079
 Im Gartenlokal alle 1/2 Stunde Française.
 Es ladet freundlichst ein
Adam Heimling, „zum Ochsen.“

Kirchweih-Fest Neckarau.
Gasthaus zum „Prinz Friedrich.“
 Zu dem am Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August stattfindenden **Kirchweih-Fest** empfehle ich einem verehrlichen Publikum meine **Gastwirtschaft** behens, sowie vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei „Durlacher Hof“, reine Weine, gute Küche und sichere aufmerksame Bedienung zu.
 8087
Joseph Schandl, zum „Prinz Friedrich.“

Kirchweihfest Neckarau.
 In „Stadt Mannheim.“
 Sonntag, 22. u. Montag, 23. August
Grosses Concert
 bei vorzüglichem Wiener Bier aus der Aktienbrauerei „Ewenseller.“
 Montag Morgen von 9 Uhr an:
Frühschoppen-Concert.
 Gleich zeitig empfehle meinen neu und schön hergerichteten Saal nebst Gartenwirtschaft, anerkannt gute reine Weine, kalte und warme Speisen und aufmerksame Bedienung.
 Um recht zahlreichen Besuche bitte
 Achtungsvoll: **G. Wörns.**

Kirchweihfest Neckarau.
Wirthschaft von Georg Weidner.
 Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August 1886 wird bei mir das **Kirchweih-Fest** abgehalten.
 Besehe meine **Gastwirtschaft** mit schönen Gartenlocalitäten bei gutem Lager-Bier aus der „Aktienbrauerei Ludwigshafen“, reine Weine, sowie gute Küche in empfehlender Erinnerung.
 Achtungsvoll: **Georg Weidner.**

Kirchweihfest in Neckarau.
Gasthaus zum Prinz Max.
 Unterzeichnete ladet hiermit das hiesige und auswärtige Publikum zu dem am Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August stattfindenden **Kirchweih-Fest** freundlichst ein. Für gutes Bier aus der Brauerei „Eichbaum“, reine Weine, sowie kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.
 8033
Joseph Korn, zum Prinz Max.

Kirchweihfest Neckarau.
Restauration zum „grünen Laub“,
 gegenüber dem Bahnhof.
 Während der Kirchweih angezeigetes Bier, reine Weine, kalte und warme Speisen bei billiger und reeller Bedienung.
 Zu recht zahlreichen Besuche ladet höflichst ein
 8098
H. Stoff.

Kirchweihfest Neckarau.
 Zu dem am Sonntag, 22. und Montag, 23. August stattfindenden **Kirchweihfeste**, ladet ich alle Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein.
 Für gutes Bier, vorzügliche Weine, kalte und warme Speisen (eigene Metzgerei) ist bestens gesorgt u. ladet zu recht zahlreichen Besuche freundlichst ein.
 8154
Peter Remp.

Restauration Ewald, G 7 No. 17 1/2
 Von jetzt ab
gutes Sommer-Bier,
 wozu freundlichst einladet.
 8188

Restauration Kreis, Neckargärten.
 Sonntag, 22. August von Morgens 11 Uhr an
Grosses Preiskegeln
 8115 fünf werthvolle Preise. — 3 Angeln 20 Pfennig.
 Hierzu ladet freundlichst ein
F. Kreis Wttv

Sulzbacher Hof. Luftkurort.
 Forellenzucht-Anstalt, Oeconomiegut und Gastwirthschaft. Im Gebirge gelegen, 1/2 Stunde von Weinsheim, 1/2 Stunde von Bensbach a. d. Bergstraße.
 Prachtvolle Waldparke für Familien, sowie für ganze Vereine von Weinsheim durch das weltberühmte Württemberg Thal, über den Hirschhof nach dem Sulzbacher Hof.
 Vorzügliche Annahme von Vereinen im gegenseitigen Interesse.
 Forellen nach Auswärts in jeder Jahreszeit und jedem Quantum nach Uebereinkunft.
 Möblirte Zimmer mit Pension.
 Wähere Auskunft ertheilt gerne der Besitzer.
 7061
Emil Betz.

Waldhof.
Restauration zum „Badischen Hof.“
 Geräumige Localitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen, Concerthalle mit Orchester, prächtige Aussicht, Regelpark, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.
 Zu freundlichen Besuche ladet ein
 2814
Georg Vogel.

Ludwigshafen a. Rh.
Empfehle mich
Hôtel
(Rheinischer Hof.)
Käher Landhäuser an der Haupt-
Straße gelegen.
Schöne komfortable Zimmer. — Vor-
zügliche Küche. — Reingehaltene selbst-
gelegene Pfälzerweine u. Rheinweine,
dieselben werden auch in größeren Ge-
binden zu mäßigen Preisen abgegeben.
1852
Aufsichtsboll
Ferd. Mong.

Ob. 2. Zum Freischütz. Ob. 2.
Guten Mittagstisch von 50 Pfg.
an, auch im Abonnement, sowie warmes
Frühstück von 25 Pfg. an empfiehlt
Lohmert.

**Für Weinhandlungen,
Hôtels etc.**
Es sind ob. Vorbezug sehr billige,
gut gebaute
Nothweine
Ne 4 Ochoft = ca. 890 Liter zu Frs.
500 — Frs. 550 gegen coulantio Be-
dingungen zu verkaufen.
Bei Barzahlung 2% Escompte.
Restaurants belieben sich unter Nr.
1021 an die Expedition dieses Blattes
zu wenden. 8021

Wein-Verkauf
über die Straße. 8118
Empfehle meine
Noth- u. Weißweine.
(Für Echtheit garantiert.)
Hoh. Spillner, Schwefingerstr.
Feinstes Schwarzwald-
Kirchen- u. Zwetschgenwasser
präpariert auf der Antwerpener Ausstel-
lung empfohlen 2445
H. Weßermann, Q 6, 9.

**Stets frische Tafel-, sowie
Kochbutter**
zu billigen Preisen in der Mühlenther-
lage O 1, 13 zu haben. 7539
Aufsichtsboll: M. Herdt Wittwe.

Capitalien jeder Größe auf erste
Hypothek zu 4-4½%, vermittelt 7075
Agent E. Oppenheimer, F 6, 1.

**Kirchweihfest in Medarau.
Gasthaus zum Ochsen.**
Unterzeichneter ladet hiermit das verehrliche
Publikum zu dem am **Samstag, den 22. und
Montag, den 23. August** stattfindenden
Kirchweihfest
mit gut besetzter Tanz-Musik (in 2 Sälen)
von der Gesellschaft Deller freundlich ein.
Nähe besonders auf meine schöne Garten-
wirthschaft (woselbst Franzose getarnt werden)
8185
aufmerksam.
Reelle und billige Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsboll

Adam Helmling, „zum Ochsen.“

**Kirchweihfest Mundenheim.
Brauerei Dietz.**
Große Schlachtpartie
Freitag, 20. August, Morgens 9 Uhr
Beckfleisch, Abends Würstuppe und alle
Sorten Würste.
Samstag Abend von 9 bis 11 Uhr Concert
ausgeführt von der bap. Volkssänger-Gesellschaft Jos. Weiß aus Mainz.
Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August
Kirchweihfest mit Concert
ausgeführt von der obengenannten Gesellschaft,
habei Anstich von hochfeinem Exportlager-
Bier. Keine Weine, alle Sorten Ge-
flügel, wie bekannt gute Küche, aufmerksame
Bedienung.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
Aufsichtsboll: M. Dietz. 8081

**Mundenheim.
Wirthschaft „zum Adler.“**
Für Vorfeier der Kirchweih:
Freitag, den 20. und Samstag, den 21. August
Großes Schlachtfest.
Sonntag:
Frühschoppen
in den schön hergerichteten Garten-Lokalitäten.
Während der Kirchweih alle Sorten Geflügel, fortwährend
frisches Bier, aus der bestrenommirten „Ludwigshafener
Küchenbrauerei“, sowie ausgezeichneten, guten reinen Wein.
Hierzu ladet alle Gönner freundlich ein
Liebelschneider. 8080

Restauration Schmoll
in Ludwigshafen a. Rh., Maxstraße.
Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntnis,
dass ich vom verfloffenen Donnerstag ab meine Wirthschaft Herrn Ed. Hof-
mann übergeben habe. Für das mir geschenkte Wohlwollen bestens dankend,
hochachtungsboll
zeichne
W. Schmoll Wtw.
Ludwigshafen a. Rh., den 18. August 1886.

Bezugnehmend auf Obiges, beehre ich mich, hiermit anzu-
zeigen, dass ich Unterzeichneter die
Schmoll'sche Wirthschaft,
verbunden mit Restauration,
von der hiesigen verehrl. Aktienbrauerei am Donnerstag über-
nommen habe.
Mein Bestreben wird es sein, meine verehrten Gäste, Freunde u. Gönner
in allen Beziehungen zu befriedigen, und bitte, das früher Frau Schmoll ge-
schenkte Wohlwollen auf mich zu übertragen.
Für diverse Frühstücke etc. wird bestens gesorgt sein.
Hochachtungsboll
Ch. Hofmann, Restaurateur.

Gasthaus „zur Rose“, Ladenburg.
Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August wird bei dem
Unterzeichneten das
8008

Kirchweih-Fest
mit gut besetzter Tanz-Musik abgehalten und ladet zu recht zahlreichen
Besuche freundlich ein
Christian Günther Wtw., „zur Rose.“

Gebr. Stadel,
Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmart Planken, Fruchtmart
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bestecke etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 8472
Auswahlsendungen.
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Leinen-Reste
von 80 Pfennig per Meter an, empfiehlt
Max Wallach, D 3, 6. 7624

— 376 —

fragte sie lächelnd, weil Sie sehen, wie sehr ich Sie liebe, oder weil es Sie selbst
beglückt? — Hugo zog ihre Hand an seine Lippen. „Sie aus Mitleid freie n?“
Ist das denkbar, Sibylle? Es sei denn, daß ich Mitleid empfinde mit mir selbst,
mit meinem verdüsterten Leben, das Sie erklären können, wenn Sie nur wollen.
Ich weiß, ich bin Ihrer nicht werth, es ist fast eine Beleidigung, ein so wundres
Herz wie das meine Ihnen zu bieten, doch ich werde mein Möglichstes thun,
um Sie glücklich zu machen, wenn Sie glauben, mich hinreichend lieben zu können,
um es überhaupt mit mir anzuhalten.“ — „Lieben! ach Hugo, ich liebe Sie
nur zu sehr!“

Und Hugo zog sie an sich und drückte leicht einen Kuß auf ihre Stirne.
Sibylle aber fragte sich, als sie den hellerleuchteten Salon betrat, ob wohl die
Küße, welche Bertie Greydon erhalten, auch so kalt gewesen sein mochten, und
knirschte nit den Zähnen, in bitterem Haß gegen die abwesende Feindin.

„Major Oliphant hat mir einen Heirathsantrag gemacht und ich habe
denselben angenommen, Adele,“ sprach sie ruhig in Erwiderung auf die Fragen
ihrer Cassine. „Wir werden uns heirathen, sobald meine Ausstaltung vollendet
ist, ich ohne mich darnach, bald Herrin von Burg Oliphant zu werden; in der
nächsten Saison lasse ich mich dann als junge Frau bei Hof vorstellen.“

Sibylle Armadale lehnte mithin als Hugo's erklärte Braut nach England
zurück und hatte beschloffen, als Königin zu herrschen über alle die Gäste, welche
Sir Nugent zu Weihnachten nach seinem alten Stammschlosse geladen hatte. —
Bertie vernahm in ihrem Heim von der Verlobung, von den Vorbereitungen,
welche man machte, um die Braut würdig zu empfangen, von den prachtvollen
Geschenken, mit denen Hugo Sibyllen überschüttete, von seiner Liebe zu ihr, von
ihrer sunderbaren Schönheit, und Bertie bemühte sich, sich an seinem Glücke zu
erfreuen, Sibyllen nicht zu beneiden, so hart ihr dieß auch ankam. Anfangs wollte
es il scheinen, als sei ihr persönlich ein großes Unrecht geschehen; mühsam
kämpfte sie einen eifersüchtigen Groll gegen Sibylle nieder, doch dann überlegte
sie, te sehr Hugo jenes Wesen liebe, wie es mithin ihr zukomme, schon deshalb
wohlthollend Sibyllens zu gedenken. Nur halb war sie sich ihres eigenen Leidens
bewußt, sie bemerkte kaum, wie sie von Tag zu Tag leidender wurde; manchmal
fragte sie sich halb staunend, wie es denn möglich sein solle, daß sie liebe ohne
das Licht von Hugo's Liebe, wie sie es ertragen solle, mitanzusehen, welche Rei-
zun er Sibyllen entgegenbringe, und bei diesem Gedanken übermannte sie na-
mewiges Weh.

Dieser Winter war überhaupt ein ereignisreicher für Oliphant; zwei Tage
vor der Trauung des jungen Paares, die, nach plöblich gefälligem Entschlusse,
in Rom stattgefunden hatte, schwebte der Todesengel über dem alterdgrauen
Gäube, und es war Sir Nugent Oliphant, welcher eingegangen war in ein
frevoller's Dasein.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

18
Erste Liebe.
Roman.
Autorisirte Bearbeitung nach dem Englischen von Max v. Weikenthurn.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

„Nun was gibts?“ rief sie heiter, als er mit Erleichterung auf sie
losstürzte. „Sie sehen ganz erschreckt aus!“ — „Erfreut, Sie zu sehen!“ ent-
gegnete er hastig. „Bertie ist krank, sie wurde ohnmächtig und —“ — „Wo
ist sie?“ forschte Sibylle in ruhigem, geschäftsmäßigem Ton. — „In dem kleinen
Boudoir!“ — „Ich eile zu ihr; in einigen Minuten wird sie gänzlich herge-
stellt sein! Ich werde es Ihnen sagen lassen!“

Und während sich Percy hinweg wandte, darüber nachgrübelnd, welcher Art
die Scene zwischen seinem Onkel und dessen Braut wohl gewesen sein möge, eilte
Fräulein Armadale in das kleine Boudoir und fand Bertie langsam wieder zum
Bewußtsein erwachend; die Augen blickten mit sehender Bitte auf Sibylle.

„Was ist denn all' dies?“ forschte Sibylle sanft, das Haupt des Mädchen
emporgehend und ihr einen Trunk Wasser reichend. „Was veranlaßte Ihre
Ohnmacht?“

Ein Schauer durchlief die zarte Gestalt. Bertie sprach nicht, doch sie
blickte Sibylle Armadale mit einem Ausdruck an, vor welchem diese die Augen
senkte.

„Sie fragen, was meine Ohnmacht veranlaßte, Sie fragen nach der Ursache
meines Glendes — und doch bedürfen Sie sicherlich keiner Aufklärung.“ — „Da
ich keine Rauberin bin, meine Liebe, sehen Sie mich unfähig, das Räthsel zu
lösen!“ sprach Sibylle gutmüthig. „Ich begegnete Lord Brook im Korridor;
er sandte mich zu Ihnen — das ist Alles, was ich weiß. Aber Bertie, Sie
haben ja Ihren Ring verloren!“ — „Nicht verloren, zurückgegeben, Major Oli-
phant ist frei!“ — „Frei — wie?“ — „Wissen Sie, wissen er mich beschul-
digt?“ fragte Bertie, sich langsam emporrichtend. „Er glaubt, daß ich gestern
mit einem Geliebten zusammengewesen sei!“

Sibylle Armadale erröthete einen Augenblick lebhaft, doch sie fand keine
Entgegnung.

„Haben Sie verstanden?“ — „Ja, ich verstehe. Er beschuldigt Sie, ein
Stellbüheln mit einem Verehrer gehabt zu haben, und da Sie ihm die Wahr-
heit nicht bekennen durften, mußten Sie die Anklage auf sich ruhen lassen!“ —
„Aber Sie werden ihm die Wahrheit bekennen!“ rief Bertie leidenschaftlich.

Selzerbrunnen Grosskarben

Laurenze & Co.



CONSUM

in Mannheim und Ludwigshafen
ca. 200,000

Krüge und Flaschen pr. Jahr.
Infolge dieses grossen Consums kommt bereits
„künstlich hergestelltes“ Wasser in Krügen und
Flaschen „unter unserer Marke“ zum Verkauf, wo-
vor dringend gewarnt wird.

Eine Garantie

für ächte Füllung bietet nur der Korkbrand
„Selzerwasser“ mit „Krone.“

Wir bringen hiermit zur Anzeige, dass unser weltberühmtes und ärztlich hervorragend empfohlenes
natürliches Selzerwasser, Leonhardquelle

nach das Haupt-Depôt

J. H. Kern in Mannheim, C 2 No. 10/11,

die Niederlage

H. Graeff II. in Mannheim, S 3 No. 7,

Peter Rixius „Ludwigshafen“

in 1/2 und 1/4 Krügen oder Flaschen frei ins Haus geliefert wird. Die Gefässe werden nach Vereinbarung zurück-
genommen.

Der Selzerbrunnen, laut Analyse des Herrn Geheim-Rath Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden und Urtheil
bekannter Fachmänner und Aerzte ist frei von allen organischen Stoffen und bietet daher jederzeit einen
zuverlässigen Gesundheitsfrank.

Als heilunterstützend nach ärztlichem Gutachten wird das natürliche Selzerwasser bei Erkrankung
der Athmungsorgane, Magen-, Nieren- und Blasenleiden mit Erfolg angewendet (speziell bei
Diphtherie, Keuchhusten, Erbrechen, auch hartnäckigen Diarrhöen.)

Bei Vermischung mit Wein, Sekt, Spirituosen, Milch oder Fruchtsäften ist unser ächtes natürliches Selzer-
wasser an Lieblichkeit ohne Concurrenten.

Wir bitten, unser Selzer nicht mit minderwerthigen Brunnen, die vielleicht billiger verkaufen und von welchen
keine Analyse besteht, zu vergleichen oder zu verwechseln.

**Selzerbrunnen Grosskarben
Laurenze & Co.**

**S. Gerber
Schuh- u. Stiefellager**
Mannheim S 4, 7. 5850

Wahmaschinen-Reparaturen
werden in eigener Werkstatt
pünktlich schnell und billig be-
sorgt. Martin Decker, 3402
Mannheim A 3, 5.

Brennholz und Kohlen.

Von dem Dampfsgewerk Karl Rausch in Neuulrichen empfohlen als
billigstes Brennmaterial für Porzellan-Ofen, Waschküchen, Heizeren u. s. w.
Eigen- und Buchenstößen gesägt und gespalten 1. Sorte 96 Pf.
2. Sorte 70 Pf.
per Grimmer franco Haus in ganzen Fußren.

Buchenstößholz erste Sorte und **Aufenerungsholz** billig,
ferner **Bräun Ruhrer Fettschrott**, **Ruß** und **Anthracitkohlen** in
sehr früher Zufuhr zu billigstem Tagespreis. 8639

Carl Bishoff, G 7, 8.

„SIBYLLE“

D. R. P. 34665.

Unter obigem Namen wird von uns ein im geschäftlichen Verkehr
häufig entbehrter **Sicherheits-Brief-Umschlag** in
den Handel gebracht, welcher durch die Frelmarke und durch den
Poststempel so gut wie **antlich verschlossen** wird.

Wir liefern dieses Couvert mit und ohne Firma, auch in **Billet-
Format** für Privat-Correspondenz (9,5x11,8) in verschied. Qualitäten.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Muster gratis.

Unsere sonstigen Couvert-Collectionen, welche ca. 60 Sorten ent-
halten, stehen ebenfalls gratis zu Diensten. 7779

Th. Wendling & Co., Mannheim

Buch- und Kunstdruckerei, Papierhandlung.

Alleinverkauf: Baden und die Pfalz.

TEUTONIA,

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversiche-
rungsbank in Leipzig,
errichtet 1853.

Einrichtung der steigenden Dividende. Folge davon: Fortgesetzte Ermüdigung
der Beitragszahlungen bei zunehmendem Alter. Die Dividende für das Jahr
1884 betrug beispielsweise für die Versicherungen mit Dividendenberechtigung,
welche abgeschlossen wurden:

Im Jahre 1878:	29,93 Procent der Jahresprämie
„ „ 1883:	57,14 „ „ „
„ „ 1884:	84,35 „ „ „

Dabei sind die Prämien von vornherein wesentlich niedriger als bei anderen
Gesellschaften für Versicherungen mit Anspruch auf Dividende.

Alles Nähere aus den Statuten und Prospecten!

Zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich

Die General-Agentur:

Kusterman & Hafner, Heidelberg, Plöckstr. 56a,
wie deren Vertreter:

Ph. Wolfhard, Z 2, 3,

Sal. Herz, E 1, 10,

Chr. Hafa, L 2, 13.

Tüchtige und solide Mitarbeiter werden allerorts unter günstigen Be-
dingungen angestellt. 8087

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft und Wohnung
von H 7, 7 nach meinem Hause

G 9, 25

verlängerte Jungbuschstraße

verlegt habe und bitte das mit feiner gekochter Breiwaren auch fernere
Bemerkungen zu wollen. 8017

Achtungsvoll

Leonhard Schmitt,
Zimmergeschäft.

„Sie werden ihm Alles sagen; ich glaube er wird krank, er sah so elend aus.
O Sibylle, Sie werden Alles bekennen?“ — „Bedenken Sie die Gefahr, welche
mein Bekenntniß für einen Andern haben könnte!“ sprach Sibylle kalt. „Wenn
er Sie so wenig liebt, daß er Ihnen mißtraut, Bertie, würde es sich wohl
kaum der Mühe verlohnen, so viel zu opfern, um ihn von der wahren Lage der
Dinge zu überzeugen!“ — „Sie könnten ihm nur so viel sagen, daß er wisse,
daß ich um keinen Verleerer von mir“ — „Liebes Kind, hören Sie mich,“
sprach Sibylle sanft. „Sie lieben den Major, nicht wahr?“

Bertie antwortete nicht. Sie hob den Blick empor — und wieder leuchtete
seiner Ausdruck von Liebe aus demselben hervor, welcher auch darin gelegen, als
Hugo das Schwach verlassen. Sibylle verstand die Deutung dieses Blickes.

„Sie lieben ihn — ich weiß es, mein Kind — sehen Sie denn nicht,
daß, obwohl er Sie ganz gerne leiden mag, er doch nicht einen Funken von
Liebe für Sie empfindet? Er hat dies nur zu deutlich bewiesen durch die Be-
reitwilligkeit, mit welcher er seine Verlobung löste. Wenn Sie ihn lieben, wenn
Sie wirklich sein Glück über Alles schätzen, dann werden Sie keine Rechtferti-
gung versuchen, dann werden Sie ihn glücklich sein lassen! Sie wünschen ja
doch, daß er dies werde — nicht wahr?“

Eine lange Pause entstand. Bertie hatte das Anklieg abgewandt und
meinte leidenschaftlich. Ja — sie liebte ihn so sehr, daß ihr kein Opfer zu groß
war, welches sie seinem Glück brachte, selbst wenn es die Seligkeit ihres ganzen
Lebens in sich schloß. Endlich wandte sie, sich an Sibylle.

„Er liebt Sie,“ sprach sie leise, „es sei. Machen Sie ihn glücklich —
das ist Alles, was ich fordere!“

Schlechtes Kapitel.

Sibylle Armadale's Triumph.

Im September war es gewesen, als das Verlöbniß zwischen Major Oli-
phant und Bertie Gordon gelöst worden war; vor Weihnachten schon gelangte
die Kunde nach Burg Oliphant, daß der Erde sich abermals verlobt, daß dies-
mal die Braut aber in jeder Hinsicht standesgemäß, hochgeboren, schön, begabt,
kurz vollkommen zu ihm passend sei.

Lady Harberton hatte gegen diese Verlobung nichts einzuwenden, und ob-
schon Sir August seufzte und bedauernd an Bertie dachte mit ihrem gewinnenden
Wesen und fröhlichen Lachen, ließ doch auch er sich von Sibylle Armadale's
wunderbarer Schönheit blenden, und sie wurde mit Herzlichkeit als die künftige
Lady Oliphant willkommen geheißen.

Das Verlöbniß war sehr rasch geschlossen worden; die Hochzeit sollte fast
amittelbar darauf erfolgen. Die Hochzeit, welche alle Diejenigen in Gestanden
fehlt, die um Hugo's Liebe zu Bertie wußten, war auf folgende Weise zu Stande
gekommen: Nach Hugo's letzter Unterredung mit Bertie war er sofort nach
London und von dort auf den Kontinent gereist, wohin ihn Lady Harberton
mit einer ansehnlichen Gesellschaft sehr bald folgte. Viola war sehr angegriffen,

so meinte wenigstens ihre Mutter, und gestattete gerne die Begleitung des Her-
zogs von Clovermeade. Lady Moretown sagte den Entschluß, ebenfalls von der
Gesellschaft zu sein und forderte ihre Cousine Sibylle Armadale auf, sie zu be-
gleiten.

Es war eine muntere Gesellschaft, welcher sich auch Lord Broock mit
mehreren seiner Freunde angeschlossen hatte, und Hugo Oliphant, der rastlos
umher gereist, in dem Bestreben, seinen Schmerz zu betäuben, war halb eifrent,
halb ärgerlich, als er in Venedig mit ihnen zusammentraf.

Lady Viola war von der alten Lagunenstadt entzückt und hat um einen
längeren Aufenthalt; man miederte mithin einen der alten Paläste an Canale
grande und die ganze Reisegesellschaft ließ sich dort häuslich nieder.

In der Zeit des Aufenthaltes in Venedig waren Hugo und Sibylle be-
ständig zusammen; Fräulein Armadale spielte mit großer Vorsicht und eben so
viel Geschick ihre gewagte Rolle. Sie suchte nicht absichtlich seine Gesellschaft
und die halb leidenschaftliche, halb schene Weise, welche ihren Verkehr mit Hugo
in Dew gekennzeichnet hatte, war einem freundschaftlich theilnehmenden Benehmen
gewichen, das ihm unwillkürlich wohl that. Sie machte keinerlei Anstellungen
auf die Vergangenheit, sondern wandte ihr ganzes gesellschaftliches Talent an,
um seine träben Gedanken zu verschuchen. Wie war sie bezaubernd, schlösser
gewesen, nie anmuthiger und gewinnender.

Hugo Oliphant hätte kein Menschenkind von Fleisch und Blut sein rüßen,
um solcher Zauberkräft zu widerstehen; in seiner träben Stimmung the ihre
Theilnahme ihm namenlos wohl. So blieben die Dinge, bis endlich Lady
Moretown vorgab, sie sei von dem Aufenthalte in Venedig zu Tode gelangweilt
und wolle nach England zurückkehren; da erwachte Hugo plötzlich zu der Be-
wußtheit, wie einsam und verlassen er sich fühlen werde ohne Sibylle Armadale's
Gesellschaft. — Troghem zögerte er noch; wie sollte er jenem schönen, barmen
Wesen ein erstorbene Herz anbieten? Er fühlte bis in die tiefinnerste Seele,
daß sie ihm nie gewesen war, nie sein würde, was mit der ruhigen, ihren
Hochschätzung, welche er ihr zu bieten hatte, weßhalb sollten sie dann sich nicht
heirathen? Hunderte solcher Ehen kamen täglich vor und waren nicht unglücklich
zu nennen! Weßhalb konnte er nicht dem allgemeinen Beispiel folgen? Und halb
der Entschluß zur Reise gekommen war, führte er ihn auch aus.

Eines Abends, als sie zusammen auf dem steinernen Balkon des Pastes
standen, auf die stille Fläche des Kanales blickend, auf die leise dahingleitenden
Gondeln, auf die zahlreichen, von den Strahlen der scheidenden Sonne beschienenen
Kirchenthürme, bat Hugo Sibylle, die Seine werden zu wollen.

Er sprach ruhig, aber ernst, und als die Worte der Entschcheidung gesprochen
worden waren, bemerkte er nicht den triumphirenden Blick, welcher aus ihren
Augen leuchtete. Das Spiel war beinahe ausgespielt, der Sieg in ihrer Hand;
— Sie schwieg einen Moment, dann hob sie den Blick voll zu ihm empor, ihre
feine weiße Hand auf die Seine legend. „Werden Sie aus Mitleid um mich,

Bordeaux-Weine

garantirt rein à Mark 1.—, 1,20, bis 1,50 Mark 3 per Flasche vom Hause **Wwe. Th. Leppiller** in **Bordeaux** empfiehlt
7790

J. H. Kern, C 2. 11.
Ladenburg.



vis-à-vis dem Kriegerdenkmale.
Hiermit dem geehrten Publikum von Ladenburg und Umgegend die Anzeige, daß ich mit meiner beliebtesten **Kunstreiter-Gesellschaft** während des Kirchweihfestes eingetroffen bin und

Sonntag, Montag und Dienstag
einen Cyclicus von Vorstellungen gebe, und zwar:
in der höheren Reitkunst, Pferde-Dressur, Turnproduktionen, Luftspringen, perische und asiatische Produktionen, sowie Pantomimen.

Preise der Plätze:
1. Platz: 75 Pfg., 2. Platz: 50 Pfg., 3. Platz: 25 Pfg. Kinder die Hälfte.
Die Gesellschaft besteht aus 20 Personen (Herren und Damen), sowie 15 Reit- und Schulpferden.
Es laßt ergehen ein
8048

Wittwe Bauer, Directrice.

Eröffnung der Kleinkinderschule im alten Rettungshaus, Schwebinger Straße Nr. 7476.

Die Einweihung findet **Samstag, den 22. ds., Mittags 4 Uhr** im Kinderschul-Lokale statt, wobei Hr. Stadtpfr. Ahles die Einweihungsrede halten wird u. ist Jedermann frendl. dazu eingeladen.
Die Schule beginnt Montag, den 23. ds. Aufgenommen werden gesunde Kinder von 3—6 Jahren; das Schulgeld beträgt pro Woche 20 Pfg. und ist jede Woche im Voraus zu entrichten.
8129 **Der Vorstand.**



Conrad Laengenfelder,
Ludwigshafen a. Rh.
Fabrik für Metall- u. Eisenfabrik
Stempel,
Kleine Pressen mit Handkurbeln,
Signir-Stampel für Briefe, Karten,
Gästel etc.
Billigste Preise, vorzügliche Ausführung, prompte Lieferung,
Kreuzent und Wiederbesteller werden hoch gehalten.

Rhenser Mineral-Brunnen.

Calzeleg. Fraktion. Leinwand 341.
Vorzügliches Tafelwasser. **Diätetisches Getränk.**

Hauptdepôt für Mannheim bei **Ph. Gund**, sowie bei **A. Brillmayer, E. Dangmann, G. Dietz, A. Leo & Co., J. Uhl.**
Hauptdepôt für Ludwigshafen bei **Conrad Laengenfelder**, Ludwigsstrasse 81. 7698

la. Tannen- und Buchenholz

Bermesse, sowie zentnerweise zertheilt, sowie Bündelholz empfiehlt in reichrodener Waare zu billigsten Preisen.
J. Lutz, H 4, 16.

Danksagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, der Ehefrau des Herrn **Steuermann Wilhelm Walder** (wohnt auf dem Jungbühel), sowie den übrigen Personen, die unsere beiden Kinder mit der größten Gefahr vor dem Ertrinken erretteten, unseren innigsten und warmsten Dank auszusprechen.
8138
Familie Adam Luz,
Witzsch, zum Telephon, Z 8, 82.

Ludwigshafen.

Nur Erfolg wird bezahlt.
Siegelslöthneraugentod
verkauft à M. 1 7851
Jean Seif, Friseur,
im v. Cicunath'schen Hause.
Ein junger **Daubdorsche** sofort gesucht. **Großer Maderhof.** 8151

Beißbuchen

Auh-Scheitholz

La. schwere gesunde Waare billig abgegeben bei 8148
H 7, 28 J, Hoch, H 7, 28
Holz- und Kohlenhandlung.

Gutes Velociped

Preis 35 Mark. Näheres Schwebingerstraße 48, Besseler. 8138
Ein **Wittenlartentäschchen** verloren gegangen auf der Dammstraße Neudorfstadt. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung 8148
ZD 1, 20, 3. St.

Vertreter.

Eine leistungsfähige Fabrik sucht einen Vertreter, welcher den provisorischen Verkauf mehrerer Fabrikate in **Colonial- u. Materialwaaren-Geschäften** übernimmt. Off. u. R. F. 10 an **Daanenkain und Vogler, Wiesbaden.** 8148
Eine tüchtige **Rechnungsführerin** sucht Stelle. G 3, 14, 2. St. 8138
E 7, 2 2. St. ein Zimmer. Küche nebst Zubehör bis 1. Sept. zu vermieten. 8153
H 2, 12 ein Parterre-Zimmer zu vermieten. 8152
S 4, 20 2. Et. 1 möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten. Näheres Variette. 8136
Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, am liebst. parterre zu mieten gesucht. 7789
Von wem sagt die Expedition d. Bl.
Ein schönes Zimmer, auf die Straße gehend mit 2 Betten an solide Arbeiter zu vermieten. 8157
Nähers K 4, 14, 4. St.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe **Montag, den 23. August, Nachmittags 5 1/2 Uhr** pünktlich und vollständig am Spritzenhaus I (Bahnhof) einzufinden.
8098
Der Hauptmann: **W. Deß.**

Kaufmännischer Verein.

Samstag, den 21. August, Abends 8 Uhr
im „**Vadner Hof**“
GARTEN-FEST,
wogu wir unsere verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder freundlichst einladen. 8068
Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung findet Abend-Unterhaltung in den oberen Sälen statt.

Verein der Mannheimer Wirthe.

Mittwoch, den 25. August 1886,
Vormittags 10 Uhr
im Saale des „**Vadner Hofes**“ hier
Delegirten tag
süddeutscher Gastwirthe.
Tagesordnung laut Circular.
Im Interesse dieser Tagesordnung sind sämtliche Gastwirthsvereine Süddeutschlands zu diesem Delegirten tag eingeladen und ersuchen wir auch unsere Mitglieder hierzu vollständig und pünktlich zu erscheinen.
8027
Der Vorstand.
NB. Sämmtliche hiesigen Wirthe, auch Nichtmitglieder, haben zu diesem Delegirten tag Zutritt und können hierzu Eintrittskarten bei **Herrn W. Falkenstein, Hôtel E 4,**
„ **H. Fuhr, zur „Stadt München“, G 5, 10,**
„ **C. Hildebrand, zum „Vadner Hof“, G 6, 3,**
„ **W. Kettler, „zum Weissensteg“, D 1, 13**
in Empfang genommen werden.

Kath. Gesellenverein Mannheim.

Nächsten **Samstag, den 22. August** veranstalten wir eine **Rheinfahrt nach Gernsheim.**
Abfahrt: Morgens 1/8 Uhr bei der Ueberfahrsstelle nach Ludwigshafen mit dem Dampfer: **Alexander, Fürst von Bulgarien.**
Nach Ankunft in Gernsheim: Zug mit Musik nach **Maria-Einsiedeln**, woselbst feierlicher Gottesdienst mit Amt und Predigt abgehalten wird. Prediger ist der hochw. Herr **Dr. Brädel Heyder von Mainz.**
Nach dem Gottesdienst: **Wald-Fest.**
Nachmittags 5 Uhr Rückfahrt nach Mannheim; bei Eintritt der Dunkelheit: Beleuchtung des Schiffes und Feuerwerk.
Preis des Billets: Einfache Fahrt: 1 M., Hin- und Rückfahrt: 1 M. 50 Pfg., Kinder bis zu 12 Jahren die Hälfte.
Die Billete sind zu haben täglich von 1/2—3 Uhr beim Präsid. des Vereines, F 1, 7, und Abends jeweils von 1/9—10 Uhr im Vereinslokal G 4 17.
Die Mitglieder, sowie die P. D. Schützmitglieder mit Angehörigen und alle Wohlthäter des Vereines laßt ergehen ein
7998
Der Vorstand.

Volapükaklub Mannheim.

(Weltsprachverein.)
Jeden **Samstag**, präzis 8 1/2 Uhr Abends im „**Silbernen Kopf**“ (Nebenzimmer)
Unterricht.
Unsere Mitglieder sind zur Theilnahme bei pünktlichem Erscheinen eingeladen. Ausnahmen können jederzeit vorgeschlagen werd. u.
6999
Der Vorstand.

Mercuria.

Sonntag, den 22. August 1886
Ausflug nach dem Waldhof,
Lokal: „**Vadischer Hof.**“ Dasselbst: **Tanz-Unterhaltung,**
wogu wir unsere Mitglieder nebst Damen, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft freundlichst einladen. 8131
NB. Abends im Lokal O 5, 1.
Der Vorstand.

Gezang-Verein „Germania.“

Sonntag, den 22. August
Ausflug nach Dürkheim,
Abfahrt 8 Uhr 30 vom Ludwigshafener Bahnhof, um rege Theilnehmung bitten
7921
Der Vorstand.

Stadt-Park Mannheim.

Vor dem Abmarsch der hiesigen Truppen zu dem Manöver, finden von deren Capellen noch folgende
CONCERTE
statt:
Freitag, den 20. August, Abends 8—11 Uhr
Kapelle des 1. Bad. Leib-Drag.-Regiments Nr. 20.
Samstag, den 21. August, Abends 8—11 Uhr
Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regts. Kaiser Wilhelm Nr. 110
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Sonntag, den 22. August
20 Pfennig-Tag.
Zwei grosse Concerte
Nachm. 3 1/2—6 1/2 Uhr. Abds. 8—11 Uhr
ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regts. Kaiser Wilhelm Nr. 110
8145
Entree 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.

Lokalverband der Zimmerer.

Dienstag, den 21. August
Abends 9 1/2 Uhr im Lokal „**Kaisers**“
Wz.“
Bersammlung.
Tagesordnung: 1. Besprechung der „Schwarzen Tafel.“ 2. Die Lohnbewegung. 3. Verschiedenes. 8158
NB. Wir ersuchen sämtliche Zimmerleute zu erscheinen.
Der Vorstand.

Gesang-Verein Eintracht.

Samstag, 21. August, Abends 9 Uhr
Gemüthliche Zusammenkunft
im Lokal. 8118
Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia.“

Samstag, Abend 1/9 Uhr
Probe. 6848

Gezang- & Unterhaltungsverein „Eugenia.“

Samstag, den 21., Abends 9 Uhr
Probe
bei unserem Mitgliede Herrn **Schranth**, um vollständiges Erscheinen bitten
8120
Der Vorstand.

Verein Moguntia.

Sonntag Abends punkt 8 Uhr
Bersammlung
im Lokal U 1, 8 bei Herrn **Saro**. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
7680
Der Vorstand.

Bayer. Hilfsverein.

Sonntag, den 22. August
Nachmittags 4 Uhr
Gemüthl. Zusammenkunft
bei unserem Mitgliede **Müffel** zum goldenen Kalten“ 8 1, wogu wir unsere Mitglieder u. Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuch freundlichst einladen.
8142
Der Vorstand.

Gesangverein „Savaria.“

Montag, 23. August, Abends 1/9 Uhr
Wiederbeginn
der regelmäßigen Proben.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
8146
Der Vorstand.

Weisse Taube.

Samstag früh Wellfleisch und hausgemachte Würste.
Sonn- und Montags Schweinefleisch und hausgemachte Bratwürste. 8140
Bild.

H 7, 7 Stadt Stuttgart H 7, 7.

Samstag u. Sonntag früh Wellfleisch, Kbb. Würstchen u. hausgemachte Würste.
Sonn- und Montag Schweinefleisch, Rindfleisch von H. Stief Lagerbier, wogu einladen
8154
Ab. Sinn.

Friedhofs-Kreuze

in allen Größen
vorzüglich bei 7987
Georg Seitz, S 1, 11.

Die Stuhl-Fabrik von Anton König,

S 2, 6

empfiehlt sich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen, sowie im Umflicken und Auspoliren und sonstigen Reparaturen an allen Stühlen dessen zu sehr billigen Preisen. 8789
Bei direct erworbenen durchbrochenen **Rohrriihen** werden auch Patentriihe billig eingeleit.

la. Stearinlichter

sehr billig. 7881
Georg Kaufmann,
am Neckarthor.

la. buch. Holzfohlen

und wieder eingetroffen und empfiehlt billigst 8149
H 7, 28 Jac. Hooh, H 7, 28.
Holz- und Kohlenhandlung.